

Sprachpaten für Kinder und Ju

Gemeinsam leben & lernen in Europa startet Schulun

In Stadt und Landkreis Passau gibt es immer noch viele schulpflichtige Kinder, die so gut wie kein Deutsch können bzw. sich mit unserer Muttersprache sehr schwer tun. Die Kinder sitzen im Unterricht und verstehen nichts oder eben wenig, können sich schlecht verständigen und bekommen so auch nur schwer Kontakt zu ihren Mitschülern. Um diese unbefriedigende Situation zu verbessern, hat der Passauer Verein „Gemeinsam leben & lernen in Europa“ (GLL) bereits vor mehr als zehn Jahren das Projekt „Ehrenamtliche Sprachpaten für Kinder aus aller Welt“ ins Leben gerufen. Jetzt beginnt eine neue Schulungsreihe.

„Unsere ehrenamtlichen Sprachpaten helfen Kindern ganz individuell, so schnell wie möglich Deutsch zu lernen“, erklärt Geschäftsführerin Perdita Win-

gerter, die das Projekt initiiert hat. „Die Sprachpaten betreuen jeweils ein Kind, dem sie einmal die Woche für eine Stunde in der Schule auf spielerische Weise Deutsch vermitteln. Wenn das „Patenkind“ gut Deutsch versteht und sprechen kann, endet auch die Patenschaft. Der Sprachpate kann sich dann entscheiden, ob er oder sie die Betreuung für ein neues Kind übernehmen möchte oder sein Ehrenamt pausiert oder beendet“, so Wingerter. Außerdem betont sie: „Wir bereiten unsere Ehrenamtlichen gut auf ihre Aufgabe vor, nehmen ihnen die organisatorische Arbeit ab und stehen ihnen mit Rat und Tat zur Seite.“

Aktuell betreuen die ehrenamtlichen Sprachpaten des Vereins insgesamt 94 Kinder an 21 Schulen. „Den tatsächlichen Bedarf können wir leider nicht decken,“



Beim Kartenspielen lernt sich eine neue Sprache leicht.

berichtet Perdita Wingerter. „Aktuell warten noch ca. 30 Kinder auf einen Sprachpaten.“

Dass eine Sprachpatenschaft ein sinnvolles, erfüllendes Ehrenamt ist, kann zum Beispiel der aktive Sprachpate Siegfried Prietzel

(76), aus Passau „Nachdem es das I gut gemeint hat, ha dürfnis, der Gesells rückzugeben.“ Be freiwilligen Einsatz Köck (43) aus Bad

inder und Jugendliche gesucht

n in Europa startet Schulungsreihe für Ehrenamtliche



spielen lernt sich eine neue Sprache leicht.

– Foto: GLL

rdita Wingerter. „Ak-
noch ca. 30 Kinder
sprachpaten.“
e Sprachpatenschaft
es, erfüllendes Ehren-
a zum Beispiel der ak-
ate Siegfried Prietzl

(76), aus Passau, bestätigen:
„Nachdem es das Leben mit mir
gut gemeint hat, habe ich das Be-
dürfnis, der Gesellschaft etwas zu-
rückzugeben.“ Bezuglich ihres
freiwilligen Einsatzes sagt Claudia
Köck (43) aus Bad Füssing: „Ich

habe mich für das Sprachpaten-
amt entschieden, weil ich einen
Beitrag dazu leisten will, dass Kin-
der mit Migrationshintergrund
einen guten Start ins (Berufs-)Le-
ben haben. Es ist schön, von Wo-
che zu Woche zu sehen, wie mein
Patenkind sicherer im Sprechen
wird und dadurch mehr Selbstver-
trauen gewinnt.“

Dank der finanziellen Förde-
rung durch die Katholische Er-
wachsenenbildung (KEB) in Stadt
und Landkreis Passau e.V. kann
der Verein nach wie vor Sprachpa-
tenschulungen anbieten. „Gerne
unterstützen wir die Sprachpa-
tenausbildung von GLL, weil uns
das Schulungskonzept absolut
überzeugt und wir denken, dass es
ein interessantes Projekt für die
Ehrenamtlichen in den Pfarreien
ist,“ erklärt Barbara Schwarze-
meier, Geschäftsführerin der KEB
Passau.

Wer Sprachpate werden möch-
te, sollte zuverlässig sein und Spaß
daran haben, auf kindgerechte
und kreative Weise Deutsch zu
vermitteln. Vor ihrem Einsatz
müssen die Sprachpaten an einer
kostenlosen Schulung des Vereins
(ca. 3x3 Stunden) teilnehmen.
Hier bekommen die Ehrenamtli-
chen genaue Informationen zu
ihrer Aufgabe, praktische Tipps
zur Vermittlung von Deutsch-
kenntnissen und ein interkultu-
relles Training. Nach der Schu-
lung folgt dann ein persönliches
Einzelgespräch im Büro des Ver-
eins.

Infos: 0851-2132738 bzw. per
Mail an [sprachpaten@gemein-
sam-in-europa.de](mailto:sprachpaten@gemein-
sam-in-europa.de). Schulungster-
mine sind Freitag, 30. Januar, 14
bis 16.30 Uhr, sowie Samstag, 31.
Januar, 10 bis 17 Uhr in der Lede-
rgasse 1.